17. Juli 2021

Gemeinschaft der Gemeinden brief

Kath. Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst

Hier brennt's: Beruf oder Berufung

Es wird eine Herausforderung für die Kirche von morgen: Immer weniger Menschen wollen Priester werden. Die Zahl der hauptamtlich Tätigen wird in den nächsten Jahren auch durch den Rückgang der Kirchenmitglieder weiter schrumpfen. „Die Kirche der Zukunft wird eine Kirche der ehrenamtlich Tätigen sein", sagt Propst Dr. Thomas Eicker voraus. Daher sieht er heute schon eine wichtige Aufgabe des Pastoralteams darin, die ehrenamtlichen Kräfte dahingehend zu unterstützen.

In der Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst haben sich die Pfarrgemeinden schon auf den Weg gemacht. Sie bilden Beerdigungsleiterinnen und -leiter aus, die Angehörigen in der Trauer zur Seite stehen und die Beerdigungsfeiern gestalten. Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter erhalten nach einer entsprechenden Ausbildung vom Bischof die Beauftragung, Wortgottesfeiern ohne Priester zu leiten. Es gibt Menschen und Gruppen, die spezielle Gottesdienstformen für Kinder oder Familien anbieten, die zum Taizé-Gebet einladen oder beim Evensong einen musikalischen Zugang bieten. Anders-Gottesdienste ermöglichen die Auseinandersetzung mit Glauben in einem vollkommen neuen Rahmen. Mit Andachten gibt es Gemeindeleben auch in der kleinen Kapelle St. Peter. „Wir haben viele neue Formen des Gottesdienstes mit Qualität", so Propst Eicker. In den Pandemiezeiten können nicht alle Angebote stattfinden. Diese nun wieder aufleben zu lassen und auch die Gemeindemitglieder dafür zu gewinnen, diese auch zu nutzen, wird eine Herausforderung der nahen Zukunft sein. Denn eines ist klar: Das Gemeindeleben braucht jeden Einzelnen. „Welche Talente könnt Ihr einbringen?" Diese Fragen wird man sich in Zukunft immer mehr stellen müssen. Die Einladung ist da, sich mit seinen eigenen Ideen und Vorlieben einzubringen und damit das Leben in der Pfarrgemeinde zu bereichern.

Mitreden

Mit den GdG-Sonderpfarrbriefen „Hier brennt's" werden in Kempen und Tönisvorst brennende Themen der Kirche aufgegriffen. Brennen Sie für eines dieser Themen? Dann beteiligen Sie sich. Schreiben Sie uns! Wo muss sich die Kirche verändern? Was können wir hier für Ort dafür tun? Wir wollen über die strukturellen Probleme sprechen. Wir kommen dazu gerne mit Ihnen ins Gespräch oder veröffentlichen Ihre Ansichten in unserem Pfarrbrief. Mailen Sie an redaktion@st-mariae-geburt-kempen.de

„Finde Kraft im Tun für mein Leben"

Die Überschrift „Meine Berufung/Engagement" ließ mich schon ein bisschen schmunzeln. Meine Berufung ging ganz einfach: „Mama, wenn du nicht aushilfst, findet die Kinderbibelwoche nicht statt." So schnell kann's gehen und man ist berufen!

Und so organisiere ich seit über 10 Jahren die Kinderbibelwoche in Kempen mit. Eine schöne Aufgabe! Eine Woche lang den Kindern zu zeigen, dass Kirche und Glaube ganz viel Spaß machen kann, und Jugendliche zu sehen, die in dieser Woche über sich hinauswachsen und sich so engagieren.

Und so waren auch meine anderen „Berufungen" nicht so spektakulär. Klar teile ich mit Kommunion aus, da fehlten Leute. Genauso war es mit dem Willkommensdienst, der durch Corona als neue Aufgabe entstanden ist, auch da habe ich einfach mitgemacht. Familiengottesdienste habe ich lange Zeit mitgestaltet, weil es so wichtig ist, die Kinder mit und ernst zu nehmen. Jetzt bin ich in das Team des Anders-Gottesdienstes gewechselt, habe dort meine Aufgaben gefunden.

Der rote Faden in allen Aufgaben, die ich ehrenamtlich übernommen habe, ist der Gewinn, den ich persönlich daraus ziehen kann. Natürlich kostet alles Ehrenamt Zeit und Kraft und Geduld und Organisation und noch vieles mehr, aber dafür bekomme ich im Gegenzug auch Gemeinschaft, Freude über den schönen Gottesdienst, den wir vorbereitet haben, Kontakte innerhalb der Gemeinde, kann meine kreativen Ideen einbringen, spreche über Glauben und Bibel, finde Kraft in diesem Tun für mein Leben. Und wenn ich dann einen Strich unter diese persönliche Bilanz ziehe, ist das Ergebnis immer auf meiner Seite. Was will ich mehr?!

Annemarie Angerhausen

	Samstag, 17. Juli	
JO	**18.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Sonntag, 18. Juli	
MA	**9.30**	Hl. Messe
CK	**11.30**	Hl. Messe
MA	**14.00**	Offene Kirche bis 16:00 Uhr
MA	**19.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Dienstag, 20. Juli	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
	Freitag, 23. Juli	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
MA	**11.00**	Marktgebet
	Samstag, 24. Juli	
CK	**18.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Sonntag, 25. Juli	
MA	**9.30**	Hl. Messe zum Thomastag
JO	**11.30**	Hl. Messe
MA	**14.00**	Offene Kirche bis 16:00 Uhr
MA	**19.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Dienstag, 27. Juli	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
	Mittwoch, 28. Juli	
MA	**20.00**	Sommerliche Serenade
	Freitag, 30. Juli	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
MA	**11.00**	Marktgebet
	Samstag, 31. Juli	
JO	**18.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Sonntag, 1. August	
MA	**9.30**	Hl. Messe
CK	**11.30**	Hl. Messe
MA	**14.00**	Offene Kirche bis 16:00 Uhr

Eine Anmeldung für Messen und Gottesdienste ist notwendig: www.gdg-ktv.de oder im Pfarrbüro. Bitte FFP2-Maske oder eine medizinische Maske tragen.

PE	**16.30**	Andacht Die Kapelle ist bereits ab 13 Uhr geöffnet
MA	**19.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Dienstag, 3. August	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
	Mittwoch, 4. August	
MA	**20.00**	Sommerliche Serenade
	Freitag, 6. August	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
MA	**11.00**	Marktgebet
	Samstag, 7. August	
CK	**18.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Sonntag, 8. August	
MA	**9.30**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
JO	**11.30**	Hl. Messe
MA	**14.00**	Offene Kirche bis 16:00 Uhr
MA	**19.00**	Hl. Messe
	Dienstag, 10. August	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
	Mittwoch, 11. August	
PE	**18.00**	Sommerliche Serenade
PE	**20.00**	Sommerliche Serenade
	Freitag, 13. August	
MA	**10.00**	Offene Kirche bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:00 Uhr
MA	**11.00**	Marktgebet
	Samstag, 14. August	
JO	**18.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
	Maria Himmelfahrt, 15. August	
MA	**9.30**	Hl. Messe
CK	**11.30**	Hl. Messe
MA	**14.00**	Offene Kirche bis 16:00 Uhr
MA	**19.00**	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

	Legende
CK	Kirche Christ-König, Concordienplatz
JO	Kirche St. Josef, Eibenweg 1
MA	Kirche St. Marien, An St. Marien
PE	Kapelle St. Peter, St. Peter

„Gerne mit anderen auf dem Weg“

Das Interview mit Hanni Hasenau aus Vorst führte Regina Gorgs

Du bist vor 13 Jahren in den Vorstand der kfd St. Godehard gekommen und übst geistliche Begleitung aus. Würdest du sagen, das war eine Berufung?

Es war ein Zeitpunkt vor meiner Pensionierung, wo für mich etwas Neues hermusste, obwohl ich noch nicht wusste, was es war. Ich wollte in Ruhe danach suchen. Da überrumpelte mich Pastor Kamm plötzlich und mit Nachdruck, er habe eine Aufgabe für mich: Die kfd brauchte dringend Unterstützung im Leitungsteam. Mir wäre das nicht in den Sinn gekommen, ich war erschrocken. Ich war nur formal Mitglied der kfd. Engagiert hatte ich mich zuvor bei Kolping, für Ferienfreizeiten zum Beispiel, als meine Kinder noch klein waren. Aber dann erlebte ich die nette Gesellschaft in der kfd, und ich wollte gern was mit Erwachsenen machen. Sie haben mir gerne die spirituellen Aufgaben übertragen. Wie sich das alles im richtigen Augenblick traf, das waren glückliche Zufälle oder, wenn man so will, Berufung.

Du hast an einer Förderschule für Körperbehinderte auch Religion unterrichtet. War das die Grundlage für die geistliche Begleitung der kfd?

Lehrerin zu werden, war eine ganz eigene Berufung für mich, die ich schon als Kind empfunden habe. Dafür musste ich kämpfen - gegen die Vorstellung, dass die Berufung von Frauen allein in den drei K liegt: Kinder, Küche, Kirche. Dass ich Sonderpädagogin wurde, ergab sich dann. Das war wie ein Traum für mich. Ich habe es nie bereut. Für meine Arbeit in der kfd haben aber andere Erfahrungen den Ausschlag gegeben: Wandern und Klettern, Wallfahrten, die ich bereits als Studentin gerne gemacht habe, von Paris nach Chartres und viele andere. Mit meiner Schwester Angela, einer Salzkottener Franziskanerin, habe ich Jugend- und Seniorenfreizeiten begleitet. Dieses Teilen von Erlebnissen, das gemeinsame Glauben und Feiern möchte ich nie mehr missen. Miteinander Unterwegssein ist für mich ein Symbol für das Leben. Dabei kommen oft Dinge zur Sprache, die tief bewegen. Die entscheidenden Veränderungen geschahen immer nach solchen Erlebnissen. Deshalb bin ich gern mit anderen auf dem Weg.

Hat dich jemand berufen in dein Ehrenamt der ambulanten Hospizbegleitung?

Das war mehr ein innerer Ruf. Es war die Erkenntnis „Jetzt wirst du alt!“ und der Wunsch, mich selber auf das Sterben vorzubereiten. Der Tod muss nichts Abstoßendes haben. Meine Schwester war für mich ein Vorbild, wie man Sterbenden herzlich und ohne Angst begegnen kann, und wie man ihnen bis zum letzten Atemzug eine wohltuende Atmosphäre bereitet. Ich habe mich auf eine Anzeige der Hospizinitiative Viersen gemeldet, die zu einer Fortbildung einlud. Es ging um Gesprächsführung, Psychologie und Spiritualität, vor allem aber um Selbsterkenntnis, den Blick auf eigene Ängste und Wünsche. Im Anschluss konnte man sich für Sterbebegleitungen zur Verfügung stellen. Das habe ich gern getan und mache das seither immer wieder gerne.

Ich empfinde dein Tun als seelsorgliches, priesterliches Wirken. Hast du jemals überlegt, einen Beruf in der Kirche zu ergreifen? Wäre es dir in den Sinn gekommen, Priesterin zu werden?

Für mich war klar, dass ich Lehrerin werden wollte. Aber jede Lebensphase bringt neue Fragen und Zweifel mit sich, Erfahrungen mit dem Leben und dem Glauben, Scheitern und Fortschritt. Die Kirche könnte großen Nutzen daraus ziehen, wenn es mehr Zugänge zum Priesterberuf gäbe, in jedem Alter, aus allen Lebenssituationen heraus und für jedes Geschlecht. Die Kirche hätte viel mehr Ressourcen, wenn sie aufmerksam wäre für Frauen und Männer, die unterschiedliche Lebenserfahrungen gesammelt haben, die sie einbringen können in ein priesterliches Amt.

KONTAKTE

Propst Dr. Thomas Eicker
Judenstraße 14, Tel. 02152 89710-21
thomas.eicker@gdg-ktv.de

Pfarrer Marc Kubella, Pfarrvikar
Tel. 02152 89710-20, marc.kubella@gdg-ktv.de

Pfarrbüro
Judenstraße 14
Tel. 02152 89710-20, Fax 02152 89710-25
pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de

Öffnungszeiten (aktuell nur telefonisch)

Montag – Mittwoch	9.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.30 – 11.30 Uhr

Gemeindereferent Andreas Bodenbenner
Tel. 02152 89710-23 oder 01722536872
andreas.bodenbenner@gdg-ktv.de

Gemeindereferentin Julia Klütsch
Tel. 02152 89710-22
julia.kluetsch@gdg-ktv.de

Krankenhausseelsorgerin Sylvia Bolz
Tel. 02152 142330, sylvia.bolz@gdg-ktv.de

Gemeindevorstand
gemeindevorstand@st-mariae-geburt-kempen.de

www.gdg-ktv.de

Meldungen aus Kempen

Thomas-Tag am 25. Juli

Foto: Jeyaratnam Caniceus

Thomas von Kempen ist vielen Menschen heute noch als Autor des Werks „Nachfolge Christi“ bekannt. Was vielen weniger bekannt ist, ist, dass Thomas wie viele Mönche seiner Zeit auch die Bibel abgeschrieben hat. In der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt gibt es eine originale Abschrift des Mystikers mit wunderschönen Illustrationen. Zwischen 1427 und 1439 schrieb er im Kloster der Augustiner bei Zwolle diese lateinische Bibel. Georg Kaiser hat Bilder von dieser schönen Abschrift und wird diese auch in seinem Vortrag zum Thomas-Tag am Sonntag, 25. Juli, 15 Uhr, thematisieren. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einer Messe in der Propsteikirche. Einen weiteren Vortrag hält Manfred von Holtum, zuletzt Dompropst in Aachen und ehemaliger Pfarrer von St. Josef, um 11 Uhr im Rokokosaal. Von 12.30 bis 14.30 Uhr ist das Thomas-Archiv im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße geöffnet. Anmeldung beim Thomas-Verein: www.thomas-verein.de

Der nächste Pfarrbrief

Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs erscheint wegen der Sommerferien erst am 14. August. Dann erwartet die Leserinnen und Leser der vierte Teil der Reihe „Hier brennt‘s“ zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt.

Propsteikirche für Besucher geöffnet

Die Propsteikirche ist für Besuche außerhalb der Gottesdienste zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags und freitags, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, sonntags von 14 bis 16 Uhr. Auch in den Sommerferien werden sonntags um 15 Uhr Kirchenführungen in St. Marien angeboten.

Sommerliche Serenaden

In diesen Sommerferien wird die schöne Tradition der Sommerlichen Serenaden in Kempen fortgesetzt. In der Reihe finden mittwochs Konzerte statt, die von unterschiedlichen Musikern und Ensembles gestaltet werden. Dazu gibt es immer auch ausgesuchte kleine Textbeiträge. Dabei gilt das Motto: „Lassen Sie sich überraschen!“ Der Eintritt ist frei. Die Serenaden finden statt am 28. Juli und 4. August in der Propsteikirche, Beginn ist um 20 Uhr. Am 11. August wird es in der Kapelle St. Peter zwei Veranstaltungen geben, um 18 Uhr und um 20 Uhr. „A due Cembali“ heißt es dann mit Friederike Braun und Ute Gremmel-Geuchen. Das Cembalo war in der Barockzeit neben der Orgel das gängige Tasteninstrument, während Klaviere, wie wir sie heute kennen, erst später entwickelt wurden. Die beiden Musikerinnen Friederike Braun und Ute Gremmel-Geuchen besitzen Nachbauten solcher Cembali, die in der Kapelle St. Peter ihren brillanten Klang entfalten werden. Um Anmeldung wird gebeten auf der Homepage: gdg-kempen-tönisvorst.de/anmeldung-gottesdienste

Entdecke mich - „Kraftorte“ im Bistum Aachen

Ankommen, Ruhe finden, Kraft tanken: Viele Menschen können einen Ort benennen, der für sie eine besondere Bedeutung hat. „Entdecke mich - Kraftorte im Bistum Aachen“ soll der Titel eines Tischkalenders lauten, der ab Januar 2022 insgesamt 18 Monate lang zu den im Juni 2023 stattfindenden Heiligtumsfahrten in Aachen, Kornelimünster und Mönchengladbach hinführt. Für den Kalender werden Bilder von „Kraftorten“ aus dem Gebiet des gesamten Bistums gesucht. Mitmachen kann jede/r. Maximal drei Bilder (insgesamt 15 MB) oder ein Download-Link können per E-Mail an heiligtumsfahrt@aachenerdom.de geschickt werden. Einsendeschluss ist der 15. August 2021. Alle weiteren Informationen unter: www.heiligtumsfahrt-aachen.de

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Mariae Geburt, Dr. Thomas Eicker (v.i.S.d.P.), Redaktion: Andreas Bodenbenner, Monika Braun, Ulrike Gerards, Dr. Helmut Nienhaus, Heiner Tendyck. Adresse: Judenstraße 14, 47906 Kempen. redaktion@st-mariae-geburt-kempen.de